

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 270.

Sonntag den 17. November.

1861.

Ueber Krankenkassen und deren Einrichtung.

Von Dr. S. Tieftrunk.

(Fortsetzung.)

Diese Klasse der Bevölkerung hielt nämlich die Krankenkassen für Almosen- oder Wohlthätigkeitsanstalten, während sie doch richtig organisirt und richtig geleitet, reine Versicherungsanstalten sind. Es kann nicht in Abrede gestellt werden, daß die bisherigen Krankenkassen mit ihren veralteten Institutionen mehr oder weniger den Charakter einer Almosenanstalt an sich tragen; die rationalen Krankenkassen müssen aber, und protestiren ihrerseits ganz entschieden gegen diese Auffassung ihrer Wirksamkeit. Sie wollen nichts anderes als eine Versicherungsanstalt, ebenbürtig mit den übrigen Versicherungsgesellschaften, sein, bei welchen der Versicherte keine Wohlthat, kein Almosen im Krankengelde empfängt, sondern gleichsam die Rückgewähr einer wohlbegründeten und wohlverdienten Schuld, wofür er keinerlei Dank abzustatten hat.

Es gab Zeiten, wo man die Versicherung des Eigenthums gegen Feuergefahr, die Versicherung der Feldfrüchte gegen Wetterschaden als unpassend für einen respectablen Mann hielt, und an einigen wenigen Orten Deutschlands herrscht noch dieses Vorurtheil. Gegenwärtig trägt auch sogar der Reiche, wenigstens in cultivirten Ländern, kein Bedenken, solche Versicherungen aufzusuchen. So wird auch noch die Zeit kommen, wo der in seinen Vermögensverhältnissen günstiger gestellte Bürger keinen Anstand nimmt, sich gegen die pecuniären Schäden einer Krankheit zu versichern; es hat bis jetzt nur an richtig organisirten Versicherungsgesellschaften dieser Art gefehlt, denn wie bei jenen Versicherungszweigen kein vernünftiger Mensch mehr daran

denkt, in der ihm gezahlten Entschädigung ein Almosen zu empfangen, sondern diese als die Gewährung eines zu fordernden Rechtes betrachtet, so wird man auch hier allmählig von jener irrigen Auffassung der Sache sich überzeugen. Ja, 6 Jahre haben in Leipzig dieses Vorurtheil schon längst überwunden und die neue sächsische Krankenversicherung tritt mit 5000 Theilnehmern als „Allgemeine Kranken- und Lebensversicherung für ganz Sachsen“ seit April dieses Jahres in's Leben.

Noch schlagender spricht für das Bedürfniß und die richtigere Ansicht die Wiener Allgemeine Kranken-, Todesfall- und Lebensversicherung, welche nach Ausweis der öffentlichen Bekanntmachungen binnen 42 Wochen (bis zum 23. Juni 1861) 21,563 Theilnehmer zählt.

Leider fehlt uns über Wien bis jetzt viel erläuterndes Vormaterial, doch habe ich, wie ich bereits bemerkt habe, von meinem Collegen Hofrath Dr. von Güntner, welcher in Wien als Dirigent die Krankenkasse eingerichtet hat, das Versprechen, mir späterhin alles dem Unternehmen förderliche zu übersenden, und dann kann man den zweckentsprechenden Gebrauch immer noch davon machen.

Man muß, wie wir bemerken dies nochmals, solche Anstalten in Zeiten der Ruhe in's Leben rufen, damit sie in Zeiten der Noth schon gestärkt allen Anforderungen entsprechen können, man muß sie auch nicht für örtliche Bedürfnisse, sondern für ein ganzes Land organisiren, damit der betroffene Ort, durch die andern gestärkt, den gesteigerten örtlichen Anforderungen stets zu entsprechen im Stande ist.

Es ist etwas sehr Schönes um das Associations-Wesen in jeder Beziehung; auch ist lediglich vermöge der Association eine Möglichkeit eines Ver-

sicherungsvertrages denkbar, allein man muß den richtigen Gebrauch vom Associationswesen zu machen verstehen.

Um dem beitretenden Theilnehmer wirklich auch die gewünschte Sicherheit zu bieten, darf der Versicherungs-Verein nicht zu beschränkt in seinen Geldmitteln, noch in seiner Mitgliederzahl sein, auch nicht zu geringe Prämien erheben. Am allerwenigsten aber taugen die auf einen gewissen Ort und vielleicht auch auf einzelne Klassen von Einwohnern beschränkten Lokal-Vereine: denn je kleiner der Kreis ist, auf den sich die Last eines Schadens vertheilt, um so größer wird die Beitrags-Quote sein, womit jeder Einzelne dann zu participiren hat, und desto lästiger wird dem Einzelnen die Beitragspflicht; je zahlreicher und größer dagegen der Theilnehmer-Kreis ist, um so niedriger werden sich die Prämien stellen und um so besser wird die Vergütung des Schadens gesichert sein. — Dies lehrt die Erfahrung.

Ein bloß lokaler Kranken-Versicherungs-Verein muß nothwendig im Fall des Eintritts der Cholera, Pestseuche oder einer anderen Epidemie bankerott machen, weil er seine Zahlungsverbindlichkeiten fernerhin zu erfüllen, die versicherten Krankengelder fortzuentrichten, bald außer Stand gesetzt sein wird; ebenso ein Lokal-Leichenkassen-Verein (Sterbe-Kasse); — einen lokalen Feuer-Assuranz-Verein wird die erste den Ort verheerende Feuerbrunst, jede muthwillige Brandlegung oder fahrlässige Brandstiftung in einer Sturmnacht insolvent machen und nöthigen sich fallirt zu erklären. — Ähnlich ist es mit den lokalen Hagelversicherungs-Anstalten: — ja selbst die provinziellen und Landes-Institute der Art können sich nur dann halten, wenn der Umkreis des Bezirks nicht zu gering, der Flächenraum des Territoriums und Geschäftskreises von entsprechender Ausdehnung ist.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Moritzparochie: Den 10. November der Schneider Kessler mit F. L. Schmidt.

Militairgemeinde: Den 3. November der Feldwebel vom Magdeb. Füsilier-Regim. (Nr. 36) Schnarr mit A. P. Pohl.

Glauch: Den 10. November der Handarbeiter Grauel mit L. W. Wolfram.

Geborene:

Marienparochie: Den 25. August dem Kastellan Richter ein S., Johann Carl. — Den 12. September dem Kaufmann Bodenstein eine T., Elisabeth. — Den 19. dem Post-Secretair Sauerland ein S., Johannes Rudolf. — Den 26. dem Gürtlermeister Franke ein S., Julius Franz Emil. — Den 27. dem Bahnwärter Becker ein S., Friedrich Franz. — Dem Handelsmann Stemmler ein S., Rudolf Julius Carl. — Den 30. October dem Handelsmann Wagner eine T., Caroline Louise.

Ulrichsparochie: Den 22. Juni dem Schneidermeister Böttig ein S., Carl Wilhelm. — Den 16. September dem Postconducteur Lange ein S., Hermann. — Den 24. dem Kaufmann Schacht eine T., Marie Martha Frieda. — Den 27. dem Schlossermeister Seidler ein S., Wilhelm. — Den 4. October dem Kreisrichter von Landwüst eine T., Bertha Waleška Adolfine. — Den 26. dem Apotheker Vorpahl eine T., Auguste Friederike Charlotte. — Den 29. dem Kaufmann Kind ein S., unget. — Den 11. November dem Hausknecht Gahreis ein S., todtgeb.

Moritzparochie: Den 4. September dem Maurer Kutscher eine T., Henriette Auguste Theresie. — Den 11. dem Schuhmachermeister Püschel Zwillingstöchter: 1) Bertha Friederike, 2) Marie Auguste. — Den 24. dem Schneidermeister Böhsch ein S., Edmund Alwin Max. — Den 5. October dem Seifenfabrikanten Arnold ein S., Ernst Johannes Richard. — Den 6. November dem Maurer Reuter ein Zwillingsohn, todtgeb. — Dem Korbmachermeister Grauert ein S., unget. **Entbindungs-Institut:** Den 29. October ein unebel. S., Carl Wilhelm Paul Julius.

Domkirche: Den 23. September dem Kaufmann Meßmer ein S., Gustav Hermann Ehrhardt.

Militairgemeinde: Den 2. November dem Sergeanten von der 5. Comp. des Magdeb. Füsilier-Reg. (Nr. 36) Marten ein S., Gustav Eduard.

Neumarkt: Den 18. October dem Maler Seebe eine T., Auguste Flora Cordula. — Den

21. dem Zimmermann Ströfer eine L., Johanne Marie Ida. — Den 24 dem Handarbeiter Damm eine L., Anna Louise Marie.

Glauch: Den 1. April dem Uhrmacher Hergesell eine L., Pauline Friederike Caroline Anna. — Den 8. September dem Handarbeiter Eichholz eine L., Henriette Antonie Marie. — Den 14. dem Augenarzt und Privatdocenten Dr. Gräfe eine L., Florentine Mathilde. — Den 13. October dem Dekonomie-Inspector Troiksch ein S., August Otto. — Den 27. dem Servisboten Schmolll Zwillinge: 1) Carl Wilhelm Adolf Max und Clara Theresie Alwine Anna.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 5. November des Mehlhändlers Wille unget. S., 2 St. Schlagfluß. — Den 6. des Hotelbesizers Schütze S. Friedrich Adolf Carl, 1 M. Schwäche. — Den 12. des Handarbeiters Schreiber L. Auguste, 21 J. 6 M. Wassersucht. — Den 13. ein unehel. L., Auguste, 2 M. 7 L. Durchfall.

Ulrichsparochie: Den 7. November des Kaufmanns Kind S. unget., 9 L. Leberentzündung. — Des Handarbeiters Brothe S. Friedrich, 7 L. Schwäche. — Den 10. des Zimmermanns Paul aus Gotha Wittwe, 67 J. Lungenlähmung. — Den 11. des Hausknechts Gahr eis S. todtgeb. — Des Getreidemüllers Hädicke S. Wilhelm, 3 J. 3 M. Lungenschlag.

Moritzparochie: Den 5. November die unverehel. Elisabeth Diligent, 59 J. Leberkrankheit. — Den 6. des Maurers Reuter Zwillingsohn, todtgeb. — Des Schuhmachermeisters Berghaus S. Friedrich Joseph Christian Hugo, 2 J. 24 L. Schlagfluß. — Den 7. der Literat Rechenberger, 37 J. 2 M. 14 L. Urämie. — Des Korbmachermeisters Grauert unget. S., 1 L. Schwäche. — Den 10. der Lohgerbermeister Kraher, 52 J. 9 M. 9 L. Lungenlähmung. — Des Schuhmachermeisters Elle S. Emil, 2 J. 9 M. 10 L. Brustleiden.

Hospital: Den 10. November die Hospitalitin, Wittwe des Siegelackfabrikanten Damm, 70 J. 7 M. 5 L. Entkräftung.

Domkirche: Den 9. November des Zimmermanns Christian L. Marie, 7 M. Lungenentzündung. — Des Pachtträgers Dietrich Ehefrau, 29 J. 11 M. Lungenschwindsucht.

Neumarkt: Den 4. November des Halloren

Köppchen S. Friedrich Franz Paul, 1 J. 4 M. Krämpfe.

Glauch: Den 6. November eine unehel. L., unget., 6 L. Schwäche. — Den 12. des Rectors Eckolt zu Ziesar Wittwe, 63 J. Schlagfluß.

Für die Glauchaische Kinder-Bewahranstalt erbitten wir uns auch in diesem Jahre zum bevorstehenden Weihnachtsfeste von der Güte Derer, die gern wohlthun und mittheilen, milde Gaben an Geld, Zeug, Kleidungsstücken, und womit sonst den Kindern eine Freude bereitet und ein Nutzen geschafft werden kann. In der Anstalt selbst, wie auch im Pfarrhause, wird man alle Geschenke dankbar anzunehmen bereit sein. — Matth. 10, 42.

Der Vorstand. Seiler, Pastor.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Verkauf von Weidenruthen

in der

Oberförsterei Schkeuditz.

Im Hospital-Garten bei Merseburg sollen
Donnerstag den 28. d. Mts. von Vormittags 10 Uhr ab

- 1) die einjährigen Weiden am Saalrande des Hohendorfer Wehrichts auf circa 1 $\frac{1}{2}$ Morgen;
- 2) die einjährigen Weiden auf der sogenannten Insel am Hohendorf (circa 3 $\frac{1}{2}$ Morgen);
- 3) die zweijährigen Weiden am Saalrande des Moosdorfer Wehrichts (circa 3 $\frac{1}{4}$ Morgen);
- 4) die zweijährigen Weiden am Saalrande des Hellfurth's Wehrichts (circa 1 $\frac{1}{2}$ Morgen);
- 5) die vierjährigen Weiden daselbst (auf circa 1 $\frac{3}{4}$ Morgen);

zur Abnutzung bis zum 1. April 1862 an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Förster Koch auf der Fasanerie bei Merseburg wird Kauflustigen auf Verlangen die Weidenbestände vor dem Termine nachweisen.

Das reine Roggenbrod, à G. 1 Gr., ist wieder ausgezeichnet Moritzkirchhof Nr. 15.

Th. Gottsch.

Auch in diesem Jahre kommen wir dem Wunsche unserer geehrten Kunden entgegen und haben eine große Partie Waaren, bestehend in Tuch- und Buckskinrestern, wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen, Jaconnet- und Barège-Roben, Gallicos und vielen anderen Gegenständen, zu bedeutend herabgesetzten, aber festen Preisen zurückgesetzt, deren Verkauf, in einer besondern Abtheilung unseres Geschäftslocals, nächsten Montag den 18. d. M. beginnt und nur 8 Tage dauert bei

J. Heilbron & Co., große Steinstraße Nr. 63.

Um das Lager zu räumen, werden wieder Restler Tapeten von 7—12 Stück, sowie Rouleaux zu dem Einkaufspreis verkauft.

E. Fleischer & K. Rapsilber, Neue Promenade Nr. 8.

E i n l a d u n g.

Die conservativen Urwähler aller drei Abtheilungen und aller Bezirke unserer Stadt, die sich im Wesentlichen zu dem Inhalt des unterm 2. d. Mts. publicirten Wahlprogramms der conservativen Partei bekennen, ferner diejenigen wahlberechtigten Handwerker, welche die Aufrechthaltung der Gewerbeordnung wünschen, werden ergebenst eingeladen, sich

nächsten Sonntag, den 17. November, Abends 8 Uhr,
im Saale des „Kronprinzen“

zu einer Besprechung und Verständigung Behufs der bevorstehenden Wahlen zahlreich einzufinden.

„Discussionen mit politischen Gegnern sind ausgeschlossen.“

Das Comité für conservative Wahlen.

(gez.) Helm sen. Leo. Linke. Aust.

Sämmtliche Urwähler des Handwerkerstandes der Stadt Halle werden heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Locale des Magdeburger Bahnhofes zu einer Besprechung eingeladen. Vorträge wird Herr Panse aus Berlin halten.
Halle, den 16. November 1861.

**Kühlerbrunnen. Montag Abend
Wahlversammlung.**

Felsthalliedertafel.

Sonntag den 17. d. M. Ball in der „Weintraube.“ Anfang Abends 7 Uhr. Dies Freunden und Gönnern zur Nachricht. Karten sind zu haben beim Kaufmann Herrn Fiedler am Markt.

Thalia.

Sonntag den 17. November Abends 8 Uhr
Abendunterhaltung und Ball im Locale zum Kühlerbrunnen.

Montag den 18. November 1861
Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Soirée

der vereinigten Männer-Liedertafel
im Locale des Herrn Freyberg.

Billets sind bei den Herren Klempnermeister Eder, Schmeerstraße Nr. 2, Kürschnermeister Sundius, gr. Klausstraße Nr. 33 und Schirmfabrik. Rickelt, gr. Ulrichsstraße 50, zu erhalten.

ORPHEUS.

Sonntag Tanzkränzchen in der „Gremittage.“
Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.

Die miß.

Von Sonntag an Kirmesß.

